

# Welpenkurs

## „Pfui“ – Nimm Sachen gar nicht erst auf

### Ziel des Trainings

Mit diesem Signal soll dein Hund gar nicht erst etwas ins Maul nehmen – ganz gleich, ob draußen ein altes Brötchen liegt oder drinnen ein heruntergefallenes Leckerli.

Im Unterschied zum „Aus“, das für das Abgeben zuständig ist, geht es hier um

Vorbeugung und Impulskontrolle:

„Lass es liegen, das ist nichts für dich.“

### Vorbereitung

Wähle ein neutrales, neu aufgebautes Signal, das du liebevoll positiv verknüpfst – z. B.:

„Nix da“, „Lass es“, „Pfui“ (nett aufgebaut!) oder „Leave it“

### Nutze zwei Futtersorten:

- In Hand 1: Langweiliges Futter (z. B. Trockenfutter)
- In Hand 2: hochwertige Belohnung (z. B. Käse, Leberwurst)

Ziel: Der Hund lernt, sich bewusst vom Verbotenen abzuwenden – und wird dafür belohnt.

### Trainingsschritte im Überblick

#### 1. Schritt: Abwenden mit Hilfestellung

Ziel: Der Hund wendet sich vom Futter in deiner Hand ab.

- Nimm langweiliges Futter in Hand 1, hochwertige Belohnung in Hand 2.
- Halte Hand 1 dem Hund hin, während du **auf dem Weg dorthin** das Signalwort sagst („Nix da“).
- Möchte der Hund das Futter nehmen, Hand sofort schließen.
- Wendet er sich ab oder zögert nach kurzem Schnüffeln:
  - Loben und mit Hand 2 belohnen.
  - Danach: Freigabe mit „Okay“ – jetzt darf er Hand 1 leerfressen (freiwilliges Verzichten wird „entlohnt“!).

#### 2. Schritt: Ohne die Hand zu schließen

Ziel: Dein Hund entscheidet sich selbstständig gegen das verbotene Futter.

- Gleiche Ausgangssituation wie in Schritt 1 – aber:
- Halte die Hand diesmal offen.
- Sage beim Anlauf das Signal.
- Wendet dein Hund sich ab oder bleibt neutral:
  - Loben & mit Hand 2 belohnen
  - Danach: „Okay“ – und Hand 1 darf leergefüttert werden.

💡 Tipp: Versucht dein Hund wiederholt zu stibitzen, halte die Hand einfach etwas höher oder schräger, sodass er nicht drankommt – ohne zu schimpfen.

# Welpenkurs

„Pfui“ – Nimm Sachen gar nicht erst auf

## 3. Schritt: Transfer auf den Boden

Ziel: Dein Hund lernt, Futter auf dem Boden zu ignorieren – auch in Bewegung.

- Beginne mit der Hand dicht über dem Boden, steigere dich dann zu Leckerli auf dem Boden mit danebenliegender Hand.
- Klappt das zuverlässig, entferne die Hand schrittweise.
- Später kannst du Futter auf den Boden werfen, während du das Signal gibst.
- Übe das Verhalten auch aus verschiedenen Positionen und Bewegungen heraus (z. B. im Vorbeigehen oder beim Rückruf).

⚠ Mögliche Stolperfallen & Lösungen ⚠

Signal ist mit Ärger verknüpft:

Wenn dein Hund auf dein „Pfui“ geduckt oder zögerlich reagiert, hast du es eventuell zu bedrohlich aufgebaut. Das Signal soll freundlich verhindern, nicht einschüchtern. Starte nochmal positiv und kleinschrittig.

Verlockung zu groß:

Wenn dein Hund das Futter trotz Signal aufnimmt, war es vielleicht zu spannend oder er war noch nicht so weit. Wähle einfachere Reize – und steigere nur in Mini-Schritten.

Fehlende Generalisierung:

Dein Hund reagiert nur in bestimmten Situationen? Dann fehlen dir noch Variationen in Ort, Position und Futterart. Übe regelmäßig unter wechselnden Bedingungen!

Hausaufgabe

Trainiere täglich 2–3 kurze Einheiten (max. 3 Minuten).

Achte auf:

- Klaren Signalaufbau
- Geduld bei Ablenkung
- Sofortige Belohnung beim richtigen Verhalten

Baue langsam mehr Reize, Orte & Bewegungen mit ein – damit dein Hund später auch draußen souverän widerstehen kann.



Merksätze zum Mitnehmen

- Vorbeugen ist besser als Ausspucken.
- Ein nettes „Nix da“ ist viel wirksamer als ein strenges „Pfui“.
- Wenn's sich lohnt, fällt Verzicht leicht.